



KulturBauStelle

Verein zur Förderung interkultureller Zusammenarbeit

2490 Ebenfurth, Rathausstraße 18

www.kulturbaustelle.at

0676/3756382

lammerhuber@bkf.at

Projektbeschreibung

„Lesen kann ihre Dummheit gefährden“ Lesemotivationsprojekt in Ebenfurth

I. AUSGANGSSITUATION

Der Anteil von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache in den Bildungseinrichtungen von Ebenfurth (Landeskindergarten I und II, Volksschule und Hauptschule / Neue Mittelschule), sowie der Anteil von Bürgern mit Migrationshintergrund bzw. mit nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft ist in der relativ kleinen Stadtgemeinde Ebenfurth (rund 3000 Einwohner) sehr hoch, wobei die BürgerInnen mit türkischer Muttersprache die größte Gruppe bilden. Im Schuljahr 2011/12 beträgt der Anteil von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache in den beiden Kindergärten rund 50%, in der Volksschule in etwa 53% und in der Hauptschule/Neuen Mittelschule knapp 40%. Dies bedeutet im Vergleich zu den Vorjahren einen konstant hohen Prozentsatz. Die Bevölkerungsstatistik zeigt, dass es auch in den kommenden Jahren zu keinen gravierenden Änderungen diesbezüglich kommen wird.

II. ZIELE

Ursprünglich für Kinder mit Migrationshintergrund gedacht, hat sich dieses Projekt als für alle Kinder praktikabel erwiesen. Es soll fehlender Lesemotivation entgegenwirken, den gleichen Wert aller Erstsprachen betonen, d.h. das vorherrschende Ungleichgewicht im Prestige der verschiedenen Sprachen abbauen und die massive Gefahr der Halbsprachigkeit bei Kindern mit Migrationshintergrund bekämpfen.

III. UMSETZUNG

Dem Thema Sprachförderung bei Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter wird sowohl im wissenschaftlichen Diskurs als auch in der politischen Auseinandersetzung (mit den unterschiedlichsten Akzentuierungen) breiter Raum gegeben. Die Medien berichten häufig über Migrantenkinder, von denen die Mehrheit nicht richtig Deutsch kann, Lehrer schlagen Alarm, Studien belegen, dass enorme Lese- und Schreibschwächen ein ständig größer werdendes Problem von vielen Kindern und in der Folge von Jugendlichen und Erwachsenen sind.

Um dem sehr hohen Anteil von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache in den Kindergärten und der Volksschule Rechnung zu tragen, und um die große Bedeutung des Lesens und Vorlesens für die sprachliche und persönliche Entwicklung aller Kinder hervorzuheben, erschien die Etablierung einer monatlichen mehrsprachigen Märchenstunde für Kindergarten- und Volksschulkinder als höchst



KulturBauStelle

Verein zur Förderung interkultureller Zusammenarbeit

2490 Ebenfurth, Rathausstraße 18

www.kulturbaustelle.at

0676/3756382

lammerhuber@bkf.at

sinnvoll. Dies konnte und kann nur unter tatkräftiger Mitarbeit der beiden Kindergärten, der Volksschule und vor allem von engagierten Mamas, Papas, Omas und Opas gelingen. Über das Vorlesen wird Kindern und auch Eltern die Bedeutung des Lesens für die Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung näher gebracht. Ganz besonders wichtig ist dabei auch, dass allen Muttersprachen der gleiche Respekt entgegengebracht wird, d.h. es soll und darf keine Unterschiede im Prestige einer Sprache geben.

Dazu ist natürlich ein Angebot an mehrsprachigen Kinder- und Jugendbüchern notwendig. Der ständige Ausbau der mehrsprachigen Kinder – und Jugendbibliothek ist im Sinne einer interkulturellen Pädagogik dafür unerlässlich. Ohne einen korrekten Erwerb der Erstsprache ist bekanntlich das Erlernen einer Zweit- oder Drittsprache nur schwer möglich.



Im Rahmen dieses Projektes wurden und werden daher neben deutsch/türkischen Kinderbüchern weiter qualitativ hochwertige Bücher in Deutsch/Kroatisch/Serbisch/Bosnisch, Deutsch/Slowenisch/, Deutsch/Spanisch/, Deutsch/Polnisch, Deutsch/Kurdisch, Deutsch/Russisch, Deutsch/Französisch/, Deutsch/Italienisch, und natürlich auch in Deutsch/Englisch angekauft werden, um den großen Spektrum der Kinder mit

unterschiedlichen Muttersprachen, die Ebenfurths Kindergärten und die Volksschule besuchen, gerecht zu werden. Die sinnvolle Erweiterung und Betreuung der mehrsprachigen Kinderbibliothek in Zusammenarbeit mit der Volksschule und der Neuen Mittelschule erfordert einen intensiven Austausch mit Buchhandlungen auf dem Sektor der Neuerscheinungen, sowie einen ständigen Kontakt mit den Eltern um den Wert des Lesens permanent zu unterstreichen und vor allem um auch Zielgruppen zu erreichen, die herkömmlich als „buch- und leseferne“ Bevölkerungsgruppen bezeichnet werden.

Effiziente Sprachförderung ist ohne eine entsprechende Lesemotivation schwer zu erreichen. Die Entwicklungsunterschiede in der Sprach- und Lesekompetenz nehmen ständig zu: Betragen sie bei Tafelklasslern bis zu vier Jahre, sind es am Ende der Schullaufbahn bis zu sieben Jahre. Die Lesekompetenzschere wird also von Schuljahr zu Schuljahr größer. Um den PädagogInnen dahingehend Unterstützung anzubieten und vor allem um SchülerInnen der ersten Klasse der





KulturBauStelle

Verein zur Förderung interkultureller Zusammenarbeit

2490 Ebenfurth, Rathausstraße 18

www.kulturbaustelle.at

0676/3756382

lammerhuber@bkf.at

Volksschule den „Wert“ des Lesens und von Büchern näherzubringen, wird das Projekt: „Wir machen unser eigenes Buch – Erstklassige Familiengeschichten!“ durchgeführt. Die Kinder erzählen in ihrer Muttersprache eine Geschichte zum Thema Familie. Diese kurzen Erzählungen, Berichte etc. werden aufgezeichnet, niedergeschrieben und übersetzt. Anschließend illustrieren die Kinder ihre Geschichten selbst. Aus der Sammlung aller Geschichten wird ein Buch gemacht, d.h. die SchülerInnen werden zu AutorInnen und bekommen das Ergebnis auch schwarz auf weiß bestätigt.

Das Selbstwertgefühl aller Kinder wird enorm gefördert, da jedes Kind in seiner Sprache etwas beitragen kann. Bei der Herstellung eines Buches werden zudem viele verschiedene Talente gebraucht, sodass auch Kinder, deren Sprachkompetenz noch nicht so entwickelt ist, ihre Stärken zum Einsatz bringen können

IV. KOOPERATIONEN

Sowohl die Betreuung der Bibliothek, die Durchführung der Märchenstunde als auch das Buchprojekt für die Kinder der ersten Klassen der Volksschule erfordern eine intensive Zusammenarbeit sowohl mit den Bildungseinrichtungen (PädagogInnen im Kindergarten und in der Volksschule, Interkulturelle MitarbeiterInnen im Kindergarten und in der Volksschule) als auch mit den Eltern der Kinder. Diese werden als Märchenonkel und -tante genauso benötigt, wie als „Brötchenschmierer“ – die Kinder bekommen nach der Märchenstunde immer eine kleine Jause. Bei den „Erstklassigen Familiengeschichten“ sind die Eltern beim Erarbeiten der jeweiligen Geschichten unverzichtbarer Bestandteil des Projekts.

V. FINANZIERUNG

Das Projekt „Lesen kann ihre Dummheit gefährden“ als Teil eines umfassenden Integrationsprojektes (zusätzlich werden Schulsozialarbeit in der NMS Ebenfurth, Betreuung von arbeitssuchenden Jugendlichen, Durchführung der Kulinarische Weltreise - ein internationaler Kochkurs und Sprechstunden auf der Gemeinde durchgeführt) wird von der Stadtgemeinde Ebenfurth und dem Integrationservice des Landes Niederösterreich subventioniert und von der KulturBauStelle – Verein zur Förderung interkultureller Zusammenarbeit durchgeführt. Die KulturBauStelle stellt zudem Eigenmittel zur Verfügung.

VI. LAUFZEIT

Die Finanzierung (von der Stadtgemeinde Ebenfurth) ist für das Jahr 2012 zugesagt, in der Arbeit greift das Projekt aber natürlich auf Ergebnisse der vergangenen Jahre zurück. Sowohl die Bibliothek als auch die Märchenstunde sind längerfristig konzipiert, Das Buchprojekt soll als fixer, permanenter Bestandteil für die ersten Klassen der Volksschule installiert werden.